

30. Juni 2016

## Schildbürgerstreich Sperrung B 45

Die bevorstehende Sperrung der B 45 für irgendwelche Reparaturen kann nur als Schildbürgerstreich angesehen werden. Während zahlreiche Pendler mit ihren PKW schon jetzt täglich Staus und Verzögerungen hinnehmen müssen, weil die Stadt nicht imstande war, durch eine kluge Planung die Vollsperrung der Kirlebrücke zu vermeiden, sattelt das Land Hessen – Hessen Mobil – noch eins drauf. Für die Zeit von Mitte Juli bis Mitte bis Ende August soll nun noch zusätzlich die Bundesstraße 45 zwischen Bruchköbel Kernstadt und Roßdorf für wenigstens vier Wochen wegen Bauarbeiten gesperrt werden. Diese hinzukommende Sperrung der B 45 wird die Verkehrssituation am Stadteingang Bruchköbels ganz erheblich und unzumutbar belasten. „Das ist eine nicht eilbedürftige Maßnahme zum falschen Zeitpunkt“, so Alexander Rabold, Fraktionsvorsitzender des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB). Die Reparatur sei überhaupt nicht eilbedürftig und hätte ohne weiteres ein Jahr später erfolgen können. Die unsinnige Zeitplanung von Hessen-Mobil werde auf dem Rücken der Pendler und der Stadt Bruchköbel ausgetragen. Über so viel Unvernunft könne man nur den Kopf schütteln. Da helfe es auch nichts, wenn die Sperrung während der Schulferien erfolge. Erfahrungsgemäß müsse ohnehin mit Verzögerungen und einer längeren Dauer der Sperrung der B 45 gerechnet werden. Wenn schon bei Hessen-Mobil kein Sachverstand vorhanden zu sein scheine, müsse darüber hinaus festgestellt werden, dass Bürgermeister Maibach, Chef der Verkehrsbehörde Bruchköbel, ebenfalls versagt habe, weil er diesen drohenden Schaden nicht von den Bürgern abgewendet hat. Hier wären besondere Anstrengungen zur Abwehr nötig gewesen, etwa ein persönliches und beharrliches Intervenieren beim zuständigen Minister. Von derlei Bemühungen ist jedoch rein gar nichts bekannt geworden. Man lässt den Schildbürgerstreich auf dem Rücken der Stadt und ihrer Bürger einfach ablaufen.

„Wer dann im Stau steht, darf sich dafür beim Bürgermeister und Hessen-Mobil bedanken“, so der stellvertretende BBB- Fraktionsvorsitzende Harald Hormel abschließend.